Angaben über das

Deutsche Theater /Stadttheater/ Budweis

- 1. Eigentümer: zur Zeit der Gründung Brauberechtigte Bürgerschaft Budweis, heute Stadtgemeinde Budweis
- 2. Bestimmung der Bühne: Oper, Operette, Schauspiel
- 3. Bauherr: 1819 Brauberechtigte Bürgerschaft, später Stadtgemeinde
- 4. Architekt: 1819 Ing. Schmidtschläger -Karlsbad
1892, 1903 Städt. Bauamt
1921 Ing. Weinzettel
1940, 1941 Dipl. Arch. Ceno Kosak
- 5. Baujahr: 1819
- 6. Eröffnungstag: 26.XII.1819

7. Umgestaltungen:

- a/ Veranlassung: Erweiterung - Modernisierung
- b/ Umfang: Bühnenhaus - Zuschauerraum
- c/ Baujahre: 1886, 1892, 1903, 1921, 1940/41
- d/ Baugeschichte: 1886 Wassereinleitung, Ersatz der Holztreppe durch steinerne und Vermehrung derselben.

1892 Einrichtung der Heizung /Luftheizung/
1903 Errichtung einer grösseren Parterre-
garderobe

1921 Umbau des Zuschauerraumes /im Parterre,
Einbau von Balkon und Galerie durch
teilweise Entfernung des alten Logen-
rings.

1940/41 Adaptierung des Zuschauerraumes,
Vergrößerung des Orchesters, Erweiterung
der Bühne, Errichtung techn. Nebenräume
/Garderoben, Kanzleien, Werkstätten,
Tageslager, Proberäume, Bäder, usw./

e/ Bauherr: Die umfassende Neugestaltung 1940/41 wurde von der Kreispropagandaleitung der NSDAP. Budweis durchgeführt.

f/ Architekt: 1892, 1903 Stadtbauamt Budweis
1921 Ing. Arch. Weinzettel
1940/41 Dipl. Arch. Ceno Kosak

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder
Versenkungsanlage: keine
Bühnenhimmel: aufrollbarer Rundhorizont weiss und schwarz
Höhe vom Bühnenboden 8,- m

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt Handbuch „Das Deutsche Theater“			
Eing. - 9. SEP. 1942			
Zem. 10/9	D. 11/9	MR 11/9	Jec

Beleuchtung: Reglerstand: rechts vom Zuschauerraum gesehen.
 Brücke: nein
 Horizontlampen: Anzahl der Gestelle: 1
 Anzahl der Lampen: 4 a 3000 W
 Oberlichter: 6 /3färbig, je Farbe und Körper
 eigener Regulierwiderstand für
 je 18 Stück 40W-Glühlampen, d.i.
 21 Regulierwiderstände für
 Suffitten 6 Regulierwiderstände
 für Versatzkörper
 Sonstige: 3 Stück Spielflächenleuchten a 1000 W
 2 " Linsenscheinwerfer a 1000 W
 2 " Verfolgungslinsen a 500 W
 2 " Linsen vom Zuschauer-
 raum a 1000 W
 alle mit Fernbedienung /Seilzug/
 6 Stück Versetzerbeuleuchtungskörper
 a 1000 W
 6 " transport.Reflektorena 1000 W

8a Orchesterraum: fest, tief

Höchstzahl der Musikerplätze 45

9 Zahl der Sitzplätze: 466 ohne entfernbares Gestühl
 der Stehplätze 100

bei der Eröffnung des Theaters: 219 Sitzplätze
 400 Stehplätze

10. Heizungs-u. Lüftungssystem des Zuschauerraumes:

Art: Warmluftheizung /Entlüftung durch Absaugeschacht an der
 Decke/

Vorbereitet: Klimaanlage

11. Aussenansichten: verputzt *zinnig*

12 Der Gesamtbetrieb ist nicht in einem Gebäude untergebracht,
 Magazine, Uebungsräume und Werkstätten befinden sich
 in besonderen Anbauten.

Magazinfläche im Hauptbau 504 m²
 ausserhalb 840 m²

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

Solisten 30 Pers.
 Chor 18 "
 Orchester 30 "
 Ballett 10 "
 tech. Kräfte 28 Pers
 Verwaltung 5 "

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse:

Nach genau 100jähriger deutscher Spielzeit beschlagnahmten
 1918 die Tschechen das Theater und spielten dort bis
 1940 ohne den Deutschen eine Winterspielzeit einzuräumen.

a/ wichtige Uraufführungen keine

b/ Bedeutende Künstler: die unmittelbare Nähe von Wien hat es

mit sich gebracht, dass vor der Sperre des Theaters im Jahre 1918 durch mehr als 3 Jahrzehnte fast alle grossen Wiener Schauspieler regelmässig in Budweis gastierten. z.B. Mitterwurzer, Kainz, Girardi, Thaler, Thimig usw.

c/ Das Theater dient dzt. auch für Morgenfeiern der NSDAP. und für grössere Konzerte.

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 1850 m³
17. Baukosten
A/ Erstbau	23.200 fl	1819
B/ Umbauten	7.000 fl	1892
	20.000 Kr	1903
	27.000 RM	1940
	156.000 RM	1941
18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde 43.600 i J. 1940
" " " 12.000 d.J. 1819
19. Gute Lichtbilder sind dzt. nicht vorhanden
20. ja
21. liegen bei
22. Dipl. Arch. Ceno Kosak, Budweis, Maltschufer 453
23. keine
24. nein.